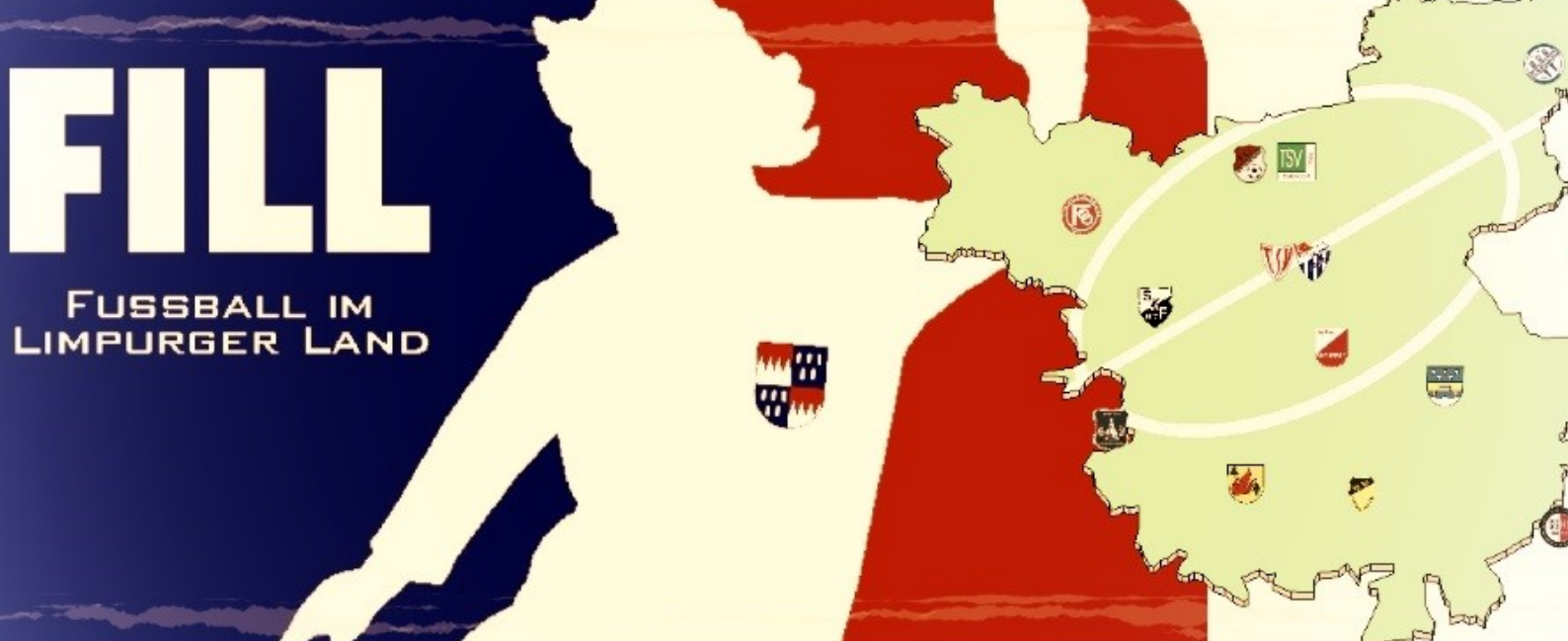


FILL

FUSSBALL IM
LIMPURGER LAND



Alles über unsere Teams - Echt - Nah - Informativ - FILL!

www.limpurg-fussball.de

„Coverboys“??
Kennt doch jeder, Mann!





Oberrots John Friedemann rauscht los, als wäre er wütend auf den Rasen und die Bank geht mit. Der Wille der Rottaler ist klar erkennbar - geholfen hat's!

Da fliegt doch das Dach weg!

Schon in der ersten Runde kommt es zu spektakulären Szenen und dramatischen Ereignissen. Geht's so weiter, sollten Herztropfen im Arzneischrank bereitstehen.

Als gäb's ein Drehbuch agierten die Kicker in Eutendorf, wo sich die SG Ottendorf/Eutendorf und der FC Oberrot gegenüber standen. Beider Klubs treffen auch in der neuen B-Klasse im Kreis Rems-Murr/Hall aufeinander und das erste Duell im Limpurg-Cup machte schonmal viel Lust auf mehr. Aus Oberroter Sicht

sowieso... Als Favoriten gingen die zwei A-Ligisten Hohenstadt/Untergröningen und Fichtenberg ins Rennen und ja, der Rolle wurden beide Teams durchaus gerecht. Gar keinen Auftritt hatten derweil die Kicker aus Gaildorf, wo eigentlich das Stadtduell zwischen dem TAHV und dem TSV II

angestanden hätte. Doch beim Türkischen Arbeiter- und Hilfsverein gingen die Spieler aus und die Partie wurde abgesagt. 2022 war Jannik Paxian mit 6 Toren Torschützenkönig des Limpurg-Cups und zudem „Man of the Match“ im Finale gegen Gaildorf. Doch Zeiten ändern sich und „Pax“ ist wieder zurück in der

Heimat, bei der SK Fichtenberg. Was der 28-jährige so zu erzählen hat, erfahrt Ihr im Limpurg-Cup-Interview.

FILL Spaß !!



Nächste Ausgabe:
19. Juli 2024

Der Limpurg-Cup '24

Runde 1:

- #1 TSV Gaildorf II - TAHV Gaildorf 3:0
am Donnerstag, 11.07. um 18.30 Uhr
- #2 H'stadt/Untergrö. - Spvgg Unterrot 4:0
am Donnerstag, 11.07. um 19.00 Uhr
- #3 SK Fichtenberg - SV Frickenhofen 6:1
am Mittwoch, 10.07. um 19.30 Uhr
- #4 Eutendorf/Ottendorf - FC Oberrot 5:6
am Mittwoch, 10.07. um 19.30 Uhr

Runde 2:

- #5 TSV Gaildorf II - H'stadt/Untergrö. :
- am Samstag, 13.07. um 11.30 Uhr
- #6 SK Fichtenberg - FC Oberrot :
- am Montag, 15.07. um 19.30 Uhr

Halbfinale:

- #1 TSV Sulzbach/Laufen - Sieger Sp. 5 :
- am Dienstag, 16.07. um 19.30 Uhr
- #2 TSV Gaildorf - Sieger Spiel 6 :
- am Mittwoch, 17.07. um 19.30 Uhr

Finale in Sulzbach-Laufen:

- Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2 :
- am Samstag, 20. Juli ca. 18:00 Uhr

Torschützenliste 2024:

- 1. Jannik Paxian (SK Fichtenberg) 3 Tore
- 2. Tom Scheuermann (FC Oberrot) 2 Tore
- 2. Lucas Puppe (FC Oberrot) 2 Tore
- 2. Maxi Reissner (SG Ottendorf/Eutend.) 2 Tore
- 2. Marco Klotzbücher (SG H'stadt/U'grö.) 2 Tore



Ein Bier in Eutendorf (oben), eins in Fichtenberg: SKF-Präsi Marcel Kaupp



...der gute alte Krampf bleibt leider nicht aus, gell? ;-)



Schoss das erste Tor des Limpurg-Cups 2024: Patrik Kinderknecht von der SG Ottendorf/Eutendorf. Zufrieden war er deshalb freilich trotzdem nicht...



Genervt vom Chancenwucher seiner Elf: Unterrots Spielführer Nico Bulling.



Bereit zum Tanz: Fichtenbergs Jannik Paxian und Luis Weinberger.

 **METALLDESIGN**
www.metalldesign.de

**Herzlichen Dank an die
Partner aus der Wirtschaft!!**

 **ROMMELAG**

 wohnen heißt
wüstenrot
Stefan Hägele
Telefon 079719121997
Mobil 0176 36329079
stefan.haegele@wuestenrot.de



SVEN KOHN
HOLZBAU GMBH

 **INTERSPORT®**
GRABERT

ÖHRINGEN · BACKNANG · HEILBRONN

 **BAUER**
HAUSTECHNIK

 **Sparkasse**
Schwäbisch Hall
Crailsheim

 **METALLDESIGN**
www.metalldesign.de

**Herzlichen Dank an die
Partner aus der Wirtschaft!!**

 **ROMMELAG**

 wohnen heißt
wüstenrot
Stefan Hägele
Telefon 079719121997
Mobil 0176 36329079
stefan.haegele@wuestenrot.de



SVEN KOHN
HOLZBAU GMBH

 **INTERSPORT®**
GRABERT

ÖHRINGEN · BACKNANG · HEILBRONN

 **BAUER**
HAUSTECHNIK

 **Sparkasse**
Schwäbisch Hall
Crailsheim

„Das gab Vereinsheimverbot“

Jannik Paxian wurde bei der Neuauflage des Limpurg-Cups 2022 für den Sieger TSV Sulzbach-Laufen „Man of the Match“ im Finale und mit 6 Toren in nur 2 Spielen zusätzlich Torschützenkönig des Pokalwettbewerbs. Mittlerweile ist der 28-jährige wieder zurück bei der Sportkameradschaft Fichtenberg und führt die Torjägerliste mit drei Toren erneut an. Dabei bleibt's auch, denn „Pax“ geht in den Urlaub. Wie er den Limpurg-Cup 2022 erlebt hat und wie er seinen Wechsel begründet, sind unter anderem die Themen im Interview. Geführt wurde das Interview in der Woche vor dem Limpurg-Cup.

Jannik, Ihr habt 2022 den Limpurg-Cup gewonnen. Dabei wurdest Du für den TSV Sulzbach-Laufen Torschützenkönig mit 6 Toren in nur zwei Spielen und zudem „man of the match“ im Finale. Wie war das für Dich persönlich?

Im Endeffekt hat es sich wie ein kurzer Film angefühlt. Ich kam ja erst zum Halbfinale vom Urlaub und gleich am Samstag drauf war das Finale. Und an sich war das Finale ein Spiel, das so schnell vorbeiging, wie ich es nie erlebt habe: Anpfiff, zwei Tore geschossen, Abpfiff, feiern (lacht).

Also hast Du auch das Drumherum gar nicht wahrgenommen? Den Einlauf vor 800 Zuschauern, die Vorstellung, der ganze Nebel, der Applaus...

Das war schon etwas ganz Besonderes und es macht schon etwas nervös! Aber ich war tatsächlich so im Tunnel oder im Film... Wir hatten ja fast das Gefühl, als wäre es das wichtigste Spiel der Karriere (lacht). Das Spiel nach dem Rückstand noch zu gewinnen, war für uns alle in Sulzbach-Laufen so elementar wichtig, ich kann es gar nicht beschreiben (lacht). Ich würde mir heute dermaßen in den Arsch beißen, wenn wir es nicht gewonnen hätten.

Kannst Du das näher beschreiben?

Der Cup hat im Vorfeld des Finals so an Gewicht gewonnen und war Gesprächsthema: Ich dachte irgendwann „wenn wir das nicht gewinnen, kann ich mich in Sulzbach-Laufen nicht mehr blicken lassen!“. Am Anfang war die Euphorie und die Priorität noch nicht so da und der Cup uns ja allen unbekannt. Aber ab dem Halbfinalsieg und dem Wunschgegner TSV Gaildorf war das ziemlich schnell vergessen! Selbst beim Tanken und beim Einkaufen haben sich die Zuschauer erkundigt, wie wir drauf sind und ob wir Gaildorf auch schlagen. Man hat schon gemerkt, wie wichtig es ist und alle heiß sind. Und auf den Bildern mit dem Pokal erkennt man



Ein klassisches „Vorher-Nachher-Bild“: Links Jannik Paxian aktuell und in neuer SKF-Montur, rechts als „Man of the match“ nach dem Finale des Limpurg-Cup 2022

an den Gesichtern auch sehr gut, wie hoch der Stellenwert ist.

Und nach dem Turniersieg? Wie war es dann?

Das war einfach nur geil und unvergesslich! Wenn ich überlege, wer da alles da war.... Ich glaube in Sulzbach und Laufen hättest Du gut einbrechen können (lacht). Was mich da Leute umarmt haben – Wahnsinn! Man hat schon gemerkt, dass wir 16 da unten auf dem Platz für die ganzen Kochertäler stehen und zeigen sollen, oder wollen, dass Sulzbach-Laufen die bessere Mannschaft ist.

Gab es denn besondere Begegnungen oder Frotzeleien in Bezug von Euch auf den TSV Gaildorf? Also vor, im oder nach dem Spiel? An was erinnerst Du Dich?

Vor meinem 3:1 habe ich mir den Ball hingelegt und zur Gaildorfer Mauer gesagt: „Also ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal ein Freistoßtor geschossen habe“. Adam Wilczynski (damals TSV Gaildorf) rief darauf „Heute ist Wunsch-Dir-was!“ und Marco Lutz lachte nur. Hat der Adam Recht gehabt (lacht). Sekunden später schlenzt

Paxian das Leder traumhaft in den Winkel. Der Clip hat mittlerweile mehrere tausend Aufrufe. Und unsere Gaildorfer (unter anderem Torschütze Lukas Kühneisen, Anm. d. Red.) wurden natürlich „gewarnt“, die müssten um Gaildorf jetzt länger einen großen Bogen machen (lacht).

Wie hast Du damals im Urlaub überhaupt Euer erstes Spiel verfolgt? Gegen den TSV Gaildorf wart ihr ja zweimal im Rückstand und habt durch zwei sehr späte Tore doch noch 3:2 gewonnen.

Das war nicht auszuhalten! Ich habe vorher noch Dani Köger bedrängt, dass sie auch ja weiterkommen, weil das Halbfinale dann bei der SK Fichtenberg gewesen

wäre. Es kam nur eine Nachricht zurück mit „der Papa macht das“. Und in der 93. Minute, wer macht das Sieger? Der Köger (lacht)! Ich saß in Italien und bin am Handy fast verzweifelt beim Lesen der Ticker.

„Da stand ich dann da mit meinem Havana-Cola und er vorbildlich mit seinem Wasser...“

Noch zu Eurem Halbfinale bei Deinem Heimatverein in Fichtenberg. Beim Limpurg-Cup sind es ja eigentlich „nur“ Testspiele. Bei Eurem Halbfinale in Fichtenberg waren es 350 Zuschauer!

Ja (lacht), ich kann mich auch nicht erinnern, wann

Testspiele so gut besucht waren. Aber die Spiele haben sich auch überhaupt nicht wie Testspiele angefühlt. Dann wäre ich auch nicht extra morgens um sieben Uhr aus Italien zurückgefahren, sondern hätte mit Laura (seine Freundin) noch in aller Ruhe

gefrühstückt, gemütlich heimgefahren und hätte dann bei einem Bier zugeguckt (lacht). So bin zur zweiten Halbzeit aus dem Urlaub gekommen und hatte auf der Rückfahrt drei „kleinere“ Unfälle.

Wie war es denn damals

„Das ist eine schwierige Frage...“

„Eigentlich nicht... Du weißt nur nicht was Du sagen sollst!“





als Fichtenberger gegen die SKF zu spielen? Es kam ja noch dazu, dass die SKF mit 2:0 führte und Du sie fast im Alleingang mit vier Toren abgeschossen hast (Endergebnis 6:2). Musstest Du Dir dann was 'anhören' (lacht)?

Während dem Spiel haben mir bekannte Stimmen vom Balkon runtergerufen und mich damit noch mehr motiviert. Oder nach meinem zweiten Tor zum 2:2 hat Lukas Fritz (SK Fichtenberg) über den ganzen Platz gerufen 'Auf geht's Jungs - bisher haben eh nur Fichtenberger getroffen!', da musste ich doch kurz sehr lachen.

Und natürlich hat mir 'Marcl' (SKF-Vorstand Marcel Kaupp) obligatorisch „Vereinsheimverbot“ erteilt, das galt aber nicht sehr lange (lacht).

Aber böse war Dir hoffentlich keiner?

Nein, das nicht. Alles gut.

Jannik, Du selbst bist während des Limpurg-Cups im Urlaub? Wer wird Dich denn als Torschützenkönig oder „man of the match“ beerben?

Ja, ich bin tatsächlich nur in

der ersten Runde gegen Frickenhofen dabei, dann fahre ich in den Urlaub.

Ich denke das da zum einen auf jeden Fall Philipp Kees (TSV Gaildorf) in Frage kommt und zum anderen Luis Weinberger (SK Fichtenberg), wenn die SKF weit kommt. Natürlich auch noch Dani Köger (TSV Sulzbach-Laufen), aber der ist auch bis zum 18.07. im Urlaub.

Ob er den Urlaub finalgerecht geplant hat (lacht)? Jannik, ganz klassisch zum Limpurg-Cup an sich: Wer wird sich am Ende durchsetzen und gewinnen?

(überlegt sehr lange) Das ist eine schwierige Frage.

extrem viel Qualität, so eine starke Saison gespielt, und da gehört einiges dazu mit dem Abstand Zweiter zu werden.

Jannik, wie ist es mit Deinem neuen und alten Verein, der SK Fichtenberg? Nach Turnierbaum könntet Ihr im Halbfinale auf Gaildorf treffen - ohne Dich.

Ja, ohne mich. Ich habe zuletzt schon Philipp Kees auf einer Hochzeit gesagt, dass wir uns jetzt wieder nicht messen können. Da stand ich dann da mit meinem Havana-Cola und er vorbildlich mit Wasser (lacht).

Also ich glaube dass wir ins

Philipp und Serkan. „Kees und Uygun urlaubsreif oder Kees und Uygun im Urlaub“ wären gute Schlagzeilen vorab (lacht).

Gibt es denn Spiele, auf die Du Dich freuen würdest?

Ich kann mir vorstellen, dass Fichtenberg in Sulzbach-Laufen im Finale ein richtig heißer Kampf sein könnte. Aber ganz klar: Gaildorf in Sulzbach-Laufen wäre schon ein richtiges Brett und der Brüller! Mit der Vorgeschichte und was sich in den Jahren getan hat. Ich glaube da muss man früh kommen, um noch einen guten Platz zu bekommen!

Dann schauen wir mal, was der diesjährige Limpurg-Cup bringt. Jannik, lass uns noch über Deinen Wechsel zurück zur SK Fichtenberg sprechen. Wann war für Dich klar, dass Du wieder zurück und Sulzbach-Laufen verlassen wirst?

Also einen Kopf gemacht habe ich mir im Winter und da habe ich mich ernsthaft damit beschäftigt, was ich noch machen will.

der TSV jetzt so tolle Gegner wie Gaildorf, Bühlerzell, Bühlermann oder Ober-sontheim hat - das ist schon sehr reizvoll!

Das war jetzt noch nicht wirklich eine Antwort (lacht).

Ich hatte mir vorgenommen, noch in einem guten „Fußballalter“ zurück zur SKF zu kommen. Nicht erst mit 37 oder so. Da kann ich dann vielleicht eher nur mental weiterhelfen. Aber ich will Leistung zeigen und was erreichen, ganz klar.

Und das wäre?

Naja, meinen persönlichen Plan darf ich jetzt nicht verraten (lacht).

Den wird sich der geneigte und fachkundige Leser denken. Ich lege Dir jetzt mal „oben mitspielen in der A-Klasse“ in den Mund (lacht).

(lacht) Ja, das muss der Anspruch sein. Man muss ja jedes Spiel gewinnen wollen und bei der Qualität, die bei der SKF schon da ist und was es sonst noch für

Wurde die SKF da aktiv? Sie werden sich ja sowieso, wie viele andere, regelmäßig um Dich bemüht haben. Oder hast Du in der Kocherschlaufe zu wenig Potenzial für die Zukunft gesehen?

Ich bin nicht von Sulzbach-Laufen weg, weil ich zu wenig Potenzial sehe, nein. Ich ging ja damals sogar zum TSV, als sie mit nur neun Punkten und gegen den Abstieg in die A-Klasse spielten und läge es am Potenzial, wäre ich damals gar nicht erst hin. Und mittlerweile sind sie einfach ein etablierter Bezirksligist. Das war es nicht.

Hat Dich dann einfach Dein Heimatverein gereizt? Wie können die Leser, und womöglich auch traurige TSV-Fans, das verstehen?

Also wäre die SKF nach dem Aufstieg wieder abgestiegen, wäre ich nicht zurück. Ich hätte mich nach den Jahren Bezirksliga schwergetan, wieder in der B-Liga gegen Bad Rietenau oder so zu spielen. Das wäre ein großer Fehler gewesen. Noch dazu dass



Halbfinale 2022, B-Ligist Fichtenberg gegen den Bezirksligisten Sulzbach-Laufen: Paxian, früher SKF, macht sich nach Urlaubsrückkehr warm...



...kann's nicht mit ansehen und will unbedingt aufs Feld - es steht 2:0 für den Underdog SKF...



...ehe Paxian in der Halbzeit kommt und sein Ex-Team mit vier Buden (56./57./78./89.) quasi im Alleingang erlegt - Endstand 2:6! (Per Klick auf das FuPa-Logo geht's zum damaligen live-ticker von Thomas Nast)

Fichtenberger gibt – da ist schon was drin.

Und erfahrene Spieler helfen da natürlich...

...zum Beispiel auch ein Rene Weinberger, ja. Es ist ja zum Beispiel auch wichtig Verantwortung zu übernehmen und Last zu tragen. Ich kann auch Kritik einstecken und stelle mich da gerne hin, damit jüngere Spieler vielleicht freier sein können.

Du musstest bei der SKF schon in der Abstiegsrelegation (1:3 gegen Kleinspach im Juni 2018) als Jungspund Verantwortung übernehmen und warst sogar Kapitän.

Ja, so alleine wie nach dem Abpfiff damals habe ich mich noch nie gefühlt. Das war unnötiger Druck und jeder hat auf mich eingeredet 'Du machst das schon' und so weiter. Da hätte ich eigentlich erfahrene Spieler neben mir gebraucht, nicht andersherum. Aber im Nachhinein sollte es vielleicht einfach so sein.

Da kannst Du jetzt ja dran anknüpfen und es mit etwas Abstand besser machen. Bevor wir abschweifen, würde mich eher noch Dein frischer Eindruck aus der Bratwurstkurve

interessieren. Der TSV und auch die SKF haben ein hohes Zuschaueraufkommen – wo sind Unterschiede?

Als erstes: Sulzbach-Laufen ist etwas Besonderes! In Fichtenberg sind die Zuschauer schon lautstark, aber es ist ein geringerer Teil und die Schreie sind halt doch etwas weiter entfernt. Aus der Bratwurstkurve kommen hingegen geballt Schreie aus etlichen Kehlen – Wahnsinn! Und dann noch einfach die Nähe, so muss es sich auch anfühlen in England zu spielen. Beim Einwurf kann es schon passieren, dass Dir ein Zuschauer zuflüstert, wohin Du jetzt werfen musst. Beim Einlaufen ist es schon ein starkes Bild, wenn man auf einen Gerade zuläuft, die nicht mehr viel Platz lässt. Dagegen hat der Anblick des Viechbergs mit dem Vereinsheim beim Einlaufen auch seinen ganz besonderen Reiz.

Was mich noch interessieren würde nach Deinem langen Aufenthalt in Sulzbach-Laufen: Mit welchem Bundesligaver-ein würdest Du den TSV vergleichen?

Ich würde sagen Freiburg. Ein sympathischer, „eigener“ Verein mit bis zuletzt tollem Trainer. Sie

ziehen auch immer wieder Spieler aus der zweiten Liga oder der eigenen Jugend hoch und eine treue und große Zuschauerkulisse.

Rückblickend auf Deinen bisherigen Werdegang: Wer war Dein „bester“ Trainer, wenn man das so formulieren kann?

Ganz klar „Jupp“! Also Dietmar Büchele. Den muss man erlebt haben! Ein richtig guter Trainer und ein besonderer Mensch. Er hat mich zu einem besseren Spieler gemacht und für die gemeinsame Zeit bin ihm sehr dankbar!

Und wie ist es mit Deinem bisher „besten“ Mitspieler?

Da gab es schon einige, aber wenn ich jetzt einen nennen müsste, dann wäre es wahrscheinlich Daniel Köger. Er vereint das TSV-Ehrenamt, den Ehrgeiz nach Erfolg und das fußballerische Können wie kein Zweiter. Für mich ist Dani auf und neben dem Platz ein „Unterschiedsspieler“.



Und Dein Lieblingsmoment?

Der 18. Oktober 2020 mit dem Spiel gegen Remshalden. Da habe ich mein erstes Bezirksligator geschossen. Wir haben damals zwar leider verloren, aber für mich war es trotzdem ein sehr schöner Moment.

Der FC Oberrot?

Dem FCO wünsche ich den Aufstieg, da jedes Derby gegen Oberrot was Besonderes ist.

„Dein“ TSV Sulzbach-Laufen:

Der TSV ist ein ganz besonderer Verein und mein zweites Zuhause.

Die Spielvereinigung Unterrot:

Das waren immer wieder packende Derbys!

Die SG Hohenstadt/Untergröningen:

Ich habe noch keinen Verein erlebt, der in der „dritten Halbzeit“ so abliefern kann (lacht).

Der SV Frickenhofen?

Die sind dieses Jahr unser erster Gegner im FILL-Turnier.

Und die SK Fichtenberg:

Mein Heimatverein!

Jannik, am Ende machen wir noch einen klassischen FILL-Rundumschlag, bei dem Du zu jedem Verein etwas sagen wirst. Die SG Ottendorf/Eutendorf?

Da kenne ich noch einige Jungs aus meiner einjährigen B-Jugendzeit. Damals war das eine Spielgemeinschaft mit Ottendorf, Eutendorf und Unterrot und wir waren als Gastspieler dabei.

Der TAHV Gaildorf?

Die sind hoffentlich bald wieder in der Kreisliga A2 zu sehen.

Der TSV Gaildorf:

Den TSV werden wir vermutlich in den nächsten Jahren in der Landesliga sehen.

Jannik, jetzt sind wir lange über der Zeit und müssen Schluss machen. Dir gebührt das letzte Wort, bitte:

Ich wünsch mir viele spannende Spiele und hoffe natürlich, dass das FILL-Turnier noch viele Jahre bestehend bleibt. So ein Turnier ist definitiv eine Bereicherung für unsere Region!

„Ich habe noch keinen Verein erlebt, der in der „dritten Halbzeit“ so abliefern kann!“



Wie sehr irrwitzig soll's denn sein? - JAAA!

In Runde 1 bieten die Spielgemeinschaft Ottendorf/Eutendorf und der FC Oberrot ein spektakuläres Spiel: Die Heimelf führt gleich zweimal mit zwei Toren, doch Oberrot beweist Moral und dreht die Partie sogar noch in einen Sieg um - Simon Kühnle macht's in der 94. Minute möglich! In der Schlusssekunde wird's nochmal dramatisch, denn ein Elfmeterpfeiff zu Gunsten der Ottendorfer/Eutendorfer Elf bleibt aus. Von Michael Busse

Der Limpurg-Cup 2024 war keine 60 Sekunden alt, da zappelte das Leder bereits im Netz! SG-Stürmer Patrik Kinderknecht schockte die Gäste aus dem Rottal, als er die Kugel zum 1:0 über die Linie beförderte.

Die kalte Dusche hielt jedoch nicht nachhaltig an, denn die Oberroter Elf von Trainer Pascal Horn-tasch übernahm die Spielkontrolle. Doch stets im gefährlichen Bereich verließ Oberrots Offensive die Courage und die hohen Spielanteile blieben ungenutzt. Wesentlich effektiver präsentierte sich dafür die Heimelf von Trainer Jochen Schimanek und Dominic Rau setzte das Leder zum zweiten Mal ins Netz der Gäste. Durch einen Doppelschlag von Oberrots Tom Scheuermann zeigte der FCO wieder Leben und auch, dass er gewillt war, das Feld im Kampf um den Einzug in die nächste



Vorlagengeber John Friedemann dreht nach dem 6:5 am Rad, während Torschütze Simon Kühnle geherzt wird. Ottendorfs Nico Leuze kann die Wendung nicht fassen und auch im Hintergrund bricht gerade eine heile Ottendorfer/Eutendorfer Welt in sich zusammen. Fotos: Kassandra Rauch

Schlussphase, wo dann eigentlich nichts mehr anbrennen sollte - mit zwei Toren Vorsprung... Doch dem machten die Gäste aus Oberrot einen satten Strich durch die Rechnung und sechs Minuten vor Schluss schaffte Lucas Puppe sehenswert den 4:3-Anschlussstreffer, was die Rottaler Bemühungen um

bediente Simon Kühnle, der schon gut und gerne als „Oldie“ durchgehen kann. Und der erfahrene Schlitzohr behielt die Nerven und setzte das Leder zum brachial umjubelten 5:6 ins Netz der Eutendorfer/Ottendorfer Elf - Wahnsinn! Und der Spannung und Dramatik nicht genug, wurde mit der Schlusssekunde Eutendorfs Tom Hofacker im Strafraum zu Fall gebracht. Der von der Heimelf freilich erhoffte Elfmeterpfeiff blieb jedoch aus! Mehrere Zaungäste schilderten übereinstimmend, dass da sehr wohl ein Elfmeter als Resultat zu Buche hätte schlagen müssen. „Hofacker wurde klar im Sechzehner von den Beinen geholt - ich stand perfekt zum Geschehen“, meint beispielsweise Gaildorfs Fußball-Boss Giuseppe Tulino.

Schwamm drüber

„In der zweiten Halbzeit haben wir 3 oder 4 Hundertprozentige leichtfertig vergeben und müssen das Spiel frühzeitig klar machen“, meinte Maxi Reissner nach der verrückten Pleite. Über den möglichen Elfmeter verliert er 'sportsman-like' keine Silbe mehr. Zu gut leitete die Unparteiische Alix Küppershaus die Partie, die schon genug an Drama erlebt hatte. Was zu den vergebenen Chancen an negativem

SG Ottendorf/Eutendorf - FC Oberrot 5:6 (2:2)

Torfolge: 1:0 Patrik Kinderknecht (1.), 2:0 Dominic Rau (20.), 2:1 Tom Scheuermann (23.), 2:2 Tom Scheuermann (28.), 2:3 Lucas Puppe (52.), 3:3 Benjamin Haut (54.), 4:3 Maxi Reissner (57.), 5:3 Maxi Reissner (74.), 5:4 Lucas Puppe (84.), 5:5 Eigentor (89.), 5:6 Simon Kühnle (90. +4)

SG Ottendorf/Eutendorf: Nico Schimanek, Max Buchhofer, Paul Buchhofer, Benjamin Haut, Moritz Reissner, Nico Leuze, Niklas Maier, Daniel Mayer, Dominic Rau, Patrik Kinderknecht, Maxi Reissner - Moritz Killinger, Fabian Maier, Marcel Motzer, Markus Wirth, Nikita Dederer, Christian Roll, Tom Hofacker

FC Oberrot: Silas Föll, Dominik Weller, Jannik Welz, Matthias Wieland, Jari Dethloff, John Friedemann, Tristan Jung, Lasse Reinhuber, Marvin Woelk, Lucas Puppe, Tom Scheuermann - Jens Koch, Simon Kühnle, Patrick Paxian

bleibt, aber auch was in Ordnung gewesen sei, schlüsselt Reissner weiter auf: „Sicher haben unsere Wechsel in der zweiten Hälfte unseren Spielfluss ein Stück weit zerstört und wir haben zu viele einfache Fehler gemacht. So kam Oberrot wieder ins Spiel. Aber wir konnten uns sehr viele Chancen herauspielen und waren in den Zweikämpfen sehr präsent.“

Das Rottalderby naht!

Oberrots Fußball-Boss Pietro Santonastaso ließ das torreiche Spiel weitestgehend ruhig zurück. Der erfahrene Funktionär scheint schon einiges gewöhnt zu sein: „Vor der Runde sind es halt manchmal Spiele, die sind vogelwild“, lacht San-

tenastaso. „Aber unsere Moral war bärenstark! Was mir gar nicht gefallen hat, war unser Verhalten gegen den Ball.“

Da es nun am Montag zur Neuaufgabe des Rottalderbys kommt, dürfte das Blut der Oberroter Elf - wie auch in Fichtenberg - bereits jetzt in Wallung geraten. Wohl auch, weil das letzte Aufeinandertref-

fen in der Relegation 2023 war und sich die Machtverhältnisse nach vielen Dekaden zu Gunsten der SKF wendete, Fichtenberg gewann mit 3:0 und der FC Oberrot stieg ab. „Es ist schwer zu sagen, Vergleiche mit der Relegation wären überzogen. Aber es geht um was!“ Die SK Fichtenberg beobachtet man in Oberrot freilich, und Santonastaso blickt auf die SKF und das anstehende Prestigeduell: „Die SKF ist eine junge Mannschaft und sie haben sich jetzt im Sommer nochmal verstärkt. Aber so einfach, wie es sich der ein oder andere vorstellt, wird's sicher nicht“, grinst Santonastaso schelmisch. Aufgrund des Dorfturniers bei der SK Fichtenberg, welches am Wochenende stattfindet, einigten sich die Rottaler für das heiß ersehnte Derby auf den Montag um 19.30 Uhr.

Runde 2

SK Fichtenberg - FC Oberrot
Montag, 15. Juli um 19.30 Uhr

Runde nicht zu räumen! Nach dem Wechsel drehte Lucas Puppe die Partie mit dem 2:3, was Benjamin Haut postwendend egalisierte. Dann kam der Auftritt von Rückkehrer und jetzigem Co-Spielertrainer Maxi Reissner. Wieder im Trikot des Herzensklubs schoss der neue Alte seine Farben mit zwei Toren wieder auf die Siegerstraße. Das 5:3 fiel dabei zu Beginn der

den Ausgleich immens Kräfte verlieh. Ottendorf/Eutendorf hingegen brachte sich mit (zu) vielen Wechselungen selbst in die Bredouille und um die Sicherheit. Ein Eigentor kurz vor Schluss führte nach FCO-Drangphase schließlich zum eigentlich schon irrwitzigen 5:5.

Doch es sollte noch dramatischer werden: John Friedemann setzte sich auf dem Flügel durch und



Rückkehrer Maxi Reissner trifft zweimal und wird hier gefällig.



Oberrots Lucas Puppe bei seinem sehenswerten Freistoßtor.

Es „paxt“ wieder am Viechberg!

Die SK Fichtenberg steht nach einem 6:1-Schützenfest am heimischen Viechberg in der nächsten Runde des Limpurg-Cup und Rückkehrer Jannik Paxian ist an fünf der sechs Treffer direkt beteiligt. Frickenhofen gelingt nur der Ehrentreffer kurz vor Schluss. In der nächsten Runde kreuzt der FC Oberrot auf und es kommt zum heiß ersehnten Rottalderby! Von Stefan Rauch

Wettkampf- oder Testspielcharakter? Fichtenbergs Trainer Dario Miklic war's egal, denn wer den erfolgshungrigen Übungsleiter kennt, weiß, dass der Kroatie jedes Spiel gewinnen möchte. Doch seine favorisierte Elf fand gegen den unterklassigen B-Ligisten SV Frickenhofen nur spärlich in die Partie. Auch, weil die Gäste in den traditionellen gelben Jerseys zu Beginn wacher waren und auch bissiger in den Zweikämpfen agierten. SKF-Spieler Nico Weidner leitete mit der erste nennenswerten Chance ereignisreiche kurze Minuten ein: Erst scheiterte der Rechtsaußen aus aussichtsreicher Position knapp (9.), im Gegenzug forderte Frickenhofens Max Merkl SKF-Ersatzkeeper Lukas Helber und im nächsten Atemzug läutete die Tormusik zum ersten Mal am Fuße des Viechbergs. Rückkehrer Jannik Paxian zeigte erstmals seine



Erstes Pflichtspiel (Ja, der Limpurg-Cup ist Pflicht) und gleich ein perfekter Einstand: Jannik Paxian. Foto: Stefan Rauch
Unten das gut besuchte SKF-Vereinsheim. Foto: Thomas Nast

Klasse an diesem Abend und legte auf Leon Widmann ab, dieser traf zur Führung (11.). Die Gäste blieben ihrem Spielstil treu und wurden in ihrer teilweisen ruppigen Gangart auch von der

„Spätestens im Halbfinale ist Schluss für die SKF“

SK Fichtenberg - SV Frickenhofen 6:1 (3:0)

Torfolge: 1:0 Leon Widmann (11.), 2:0 Luis Weinberger (21.), 3:0 Nicolas Schmiedt (44.), 4:0 Jannik Paxian (50.), 5:0 Jannik Paxian (62.), 6:0 Jannik Paxian (64.), 6:1 Philipp Schaupp (83.)

SK Fichtenberg: Lukas Helber, Nils Joos, Yannick Sauerteig, Marcel Weller, Marius Ziegler, Bastian Kübler, Nicolas Schmiedt, Nico Weidner, Leon Widmann, Jannik Paxian, Luis Weinberger - Nils Schmöler, Rene Weinberger, Moritz Wohlfahrt, Lukas Fritz, Manuel Neumann

SV Frickenhofen: Luis Hirth, Ignat Constantin, Thomas Hirth, Benjamin Maier, Robin Bauer, Fabian Bauer, Luca D'Alessandro, Maurice Degout, Max Merkl, Colin Postic, Tim Bauer - Alexander Seeger, Philipp Schaupp

äußerst langen Leine des Unterparteiischen nicht besänftigt. „Testspiel, Jungs“, mahnte mancher. Testspiel ja, aber eben auch prestigeträchtiger Limpurg-Cup...

Mit der Führung im Rücken gewann die Viechberg-Elf immer mehr an Oberwasser und ein blitzsauberer Konter auf eigenem Geläuf sorgte für das 2:0. Bastian Kübler wurde auf der Überholspur unsanft im gegnerischen Strafraum durch SVF-Akteur Thomas Hirth von den Beinen geholt und Luis Weinberger verlor den Keeper (21.). Der Sportverein war gewiss nicht chancenlos und hatte auch seine Möglich-

keiten. Doch ein Geniestreich sowie ein sehenswerter Treffer sorgten für den 3:0-Halbzeitstand: Paxian mit einer Flanke von links hinter die Kette und ein startender Kapitän Nicolas Schmiedt, der die SV-Hintermannschaft hinter sich ließ und per Scherentreffer traf, vollendeten einen kurzen magischen Moment (44.).

Frickenhofens Trainer Christian Borst versuchte

motivierend auf seine Elf einzuwirken. Auch das Ergebnis spielte nicht die große Rolle, sondern die Art und Weise des Auftretens seiner Elf. Doch alle Hoffnungen, seine Mannen nochmals wachzurütteln, wurden mit dem Wiederanpfiff im Keim erstickt. Besonders durch die Rückkehr des „verlorenen Sohnes“ Jannik Paxian, der quasi an jeder Offensivaktion seine Finger im Spiel hatte. Keine Viertelstunde war im zweiten Durchgang gespielt und Paxian schraubte durch einen lupenreinen Hattrick das Ergebnis auf 6:0.

Bitter für die Gäste, dass Miklic seine Sturmspitze spaßeshalber nach dem Foulelfmeter zum 2:0 gar schon auswechseln wollte. Paxian wird im Strafraum vom doppelten Übeltäter Hirth gelegt und der Gefoulte selbst traf sicher vom Punkt (50.). Auch die zwischenzeitliche Doppelchance der Gäste durch Luis Hirth

verhinderte die Paxian-Show nicht. Eckball Weinberger und im Tumult ist die Rückennummer 7 zuletzt am Ball (62.), und nach einem genialen Pass in den Lauf von Schmiedt markierte Paxian seinen dritten Treffer.

Die zusammengewürfelte Gästemannschaft fand gegen eine mit Spielwitz ausgestattete Fichtenberger Mannschaft keine Gegenmittel mehr und dennoch gelang durch Philipp Schaupp der 1:6-Ehrentreffer (86.). Maurice Degout legte quer und Schaupp hatte leichtes Spiel.

Die Trainerstimmen

Nach der Partie hatten die beiden Trainer verschiedene Ansichten zum Ergebnis. Frickenhofens Christian Borst: „Vielleicht waren es zwei Tore zu viel und wir hätten auch noch zwei machen müssen. Aber der Sieg geht schon in Ordnung.“ Blickt SV-Trainer Christian Borst auf das Playoff-Picture, deutet er der SKF den Weg: „Sie haben die Möglichkeit ins Halbfinale einzuziehen, wobei es gegen Oberrot nicht leicht werden wird. Aber spätestens im Halbfinale ist dann meiner Meinung nach Schluss für die SKF.“

Viechberg-Trainer Dario Miklic analysiert die Partie folgendermaßen: „Das Ergebnis geht voll in Ordnung und hätte sogar höher ausfallen können, aber dennoch war es rundum gut und gelungen!“

Im Hinblick auf das Rottalderby am Montag, hat Miklic nur seine eigene Elf im Blick: „Unsere Augen und unser Fokus sind absolut auf unser Spiel gerichtet. Ich würde behaupten wollen, dass eher Oberrot auf uns achten muss, um Lösungen und Spielansätze zu finden.“

Runde 2

SK Fichtenberg - FC Oberrot
Montag, 15. Juli um 19.30 Uhr



„Es kann nur einen Luis geben“-Duell am Viechberg: Luis Weinberger (links/SKF) und Frickenhofens Luis Hirth streben nach dem Leder. Foto: Stefan Rauch



Klotzbücher zeigt Unterrot wie's geht

Die SG Hohenstadt/Untergröningen wird ihrer Favoritenrolle gegen den B-Ligisten Unterrot gerecht - allerdings eher nur am Ergebnis gemessen. Die Spielvereinigung aus dem Gaildorfer Vorort hat etliche Chancen und vergibt alle. Untergröningens Marco Klotzbücher gibt Nachhilfeunterricht, knipst zwei Mal und bereitet die anderen Treffer vor. Die Akin-Elf muss nun morgen nach Gaildorf zur Bezirksligareserve des TSV. Von Michael Busse

Im letzten Spiel der ersten Runde traf die heimische Spielgemeinschaft Hohenstadt/Untergröningen auf die Spielvereinigung Unterrot. Und der Gast aus der Kreisliga B Rems-Murr/Hall schockte die Heimelf zunächst. Der Ostwürttemberger A-Ligist, jetzt im achten Jahr unter der Leitung von Spielertrainer Ahmet Akin, ließ viele Unterroter Chancen zu und über einen Rückstand, auch deutlicher, hätte sich die Akin-Elf nicht beschweren dürfen.

Doch mit der ersten Torchance zeigte die SG auf dem Röttenberg, was dem B-Ligisten aus Unterrot abgeht: Kaltschnäuzigkeit! Fabian Berroth bediente SG-Knipser Marco Klotzbücher, der das Leder unter die Latte schweißte. Nur sieben Minuten später setzte Klotzbücher seinen Vorlagegeber Berroth in Szene und Letzterer schlenzte das Leder gefühlvoll zum 2:0 ins



Marco Klotzbücher kommt zum Schuss und einen Augenblick später hat er den Spielverlauf mit dem 1:0 auf den Kopf gestellt... Foto: Thomas Nast
...und Unterrots Fußball-Boss Ahmet Sahin muss sich auf den Schock erstmal eine anstecken, rechts unten zu begutachten. Foto: Michael Busse

seinem zweiten Limpurg-Cup-Treffer eigentlich schon den Deckel drauf,

ter Seite vollends davon schwimmen. „Die könnten bis Morgen kicken und würden nichts treffen“, formulierte einer der zahlreichen Zaungäste zutreffend. Mit Beginn der Schlussphase legte Klotzbücher einen weiteren Treffer auf und war damit an allen Toren direkt beteiligt. Der eingewechselte Dennis Bleicher nutzte die Zuarbeit und schob ein (76.). Klotzbüchers Sturmkollege Jannik Bürgel blieb derweil blass und die bürgel'sche Qualität ist nun bei der Bezirksligareserve des TSV Gaildorf gefordert. Ob die Ladehemmung des A1-Torschützenkönigs dort endet? Bürgel wurde in

der Saison 2023/24 in der A1 Ostwürttemberg mit 33 Treffern bester Schütze der Liga.

Keine einfache Sache

In der zweiten Runde reist der Sieger Hohenstadt/Untergröningen nun nach Gaildorf, wo die zweite Garde des TSV auf die Akin-Elf wartet.

Und wer denkt, der B-Ligist aus der Schenkensstadt ist Laufkundschaft, der könnte böse überrascht werden: Der Gaildorfer Bezirksligaunterbau unter der Leitung von Trainer Oktay Yilmaz hat eine sehr gute Fitness und trainiert fleißig. Die Mischung aus jungen Juniorenmeistern und Spielern, die mit dem TSV 2022 in die Bezirksliga aufstiegen, kann eine enorm gefährliche für die SG Hohenstadt/Untergröningen sein! Bei der Akin-Elf ist das Fitness-Level noch nicht so wie gewünscht, wobei die Elf durch Eingespielt, mannschaftliche Geschlossenheit und Moral verfügt. In der abgelaufenen Runde bewies die Elf vom Rötten-

„Unterrot eigentlich mit den klareren Chancen - die SGHU derweil maximal Effektiv“

lange Eck. „Unterrot eigentlich mit den klareren Chancen, konnte diese aber nicht verwerten. Die SGHU derweil mit maximaler Effektivität - macht aus eineinhalb Chancen zwei Tore“, lautete das Halbzeitfazit von SG-Pressewart Henrik Leuze.

Klotzbücher trifft erneut

Im zweiten Durchgang machte Klotzbücher mit

als er eine Vorlage vom eben eingewechselten Lars Tieslesch zum 3:0 ins Netz beförderte. Über den Einsatz Tiesleschs, wie auch über Robin Horlachers Auflaufen, freute man sich auf Seiten der Heimelf besonders. Und nachdem Unterrots Maxi Stowasser zwei weitere gute Chancen verändelte (58./71.), sah man die Felle auf Unterro-



Nicht nur in Untergröningen sind Zuschauer aus Fichtenberg, Eutendorf, Oberrot, Sulzbach/Laufen, Gaildorf oder Unterrot zu Gast. Der Limpurg-Cup macht dieses „Phänomen“ möglich. Foto: Michael Busse

SG H'stadt/Untergrön. - Spvgg Unterrot 4:0 (2:0)

Torfolge: 1:0 Marco Klotzbücher (33.), 2:0 Fabian Berroth (40.), 3:0 Marco Klotzbücher (46.), 4:0 Dennis Bleicher (76.)

SG H'stadt/Untergröningen: Hubert Chmielewski, Ahmet Akin, Felix Häußler, Jakob Häußler, Niklas Schulz, Fabian Berroth, Danilo Funk, Robin Grimm, Marco Klotzbücher, Alexander Seitz, Jannik Bürgel - Elias Diez, Samuel Feil, Robin Horlacher, Manuel Rupp, Dennis Bleicher, Daniel Hügler, Lars Tieslesch
Spvgg Unterrot: Silas Ciupke, Felix Glasbrenner, Lucian Leca, Thomas Pokovba, Noah Stowasser, Jona Brumm, Jacques Kern, Max Reichart, Maxi Stowasser, Nico Bulling, Eduard Demaj - Andreas Annicchiarico, Furkan Aybar, Adilhan Küksal, Avraam Karpouzis, Florian Laukert, Vasile Alexandru

berg immer wieder, das mehr in ihr steckt, als der finale Platz x im A1-Klassement. Der verhältnismäßig frühe Anpfiff ist mit einem Arbeitsdienst der SG-Jungs in Abtsgmünd geschuldet. Zur Sicherheit sorgten die Funktionäre Fabian Berroth (SGHU) und Giuseppe Tulino (TSV) im Vorfeld für die Ansetzung, um in diesem Falle so handeln zu können.

Runde 2

TSV Gaildorf II - SG H'stadt/U'grön.
Samstag, 13. Juli um 11.30 Uhr

